



Unter großem Publikumsinteresse: die Aktiven üben die Personenrettung aus den verrauchten Etagen des Fließstudios Arnold in Herleshausen. Fotos: Spanel

Übung der Freundschaft

Feuerwehren aus Herleshausen, Lauchröden und Unterellen simulieren Einsatz

VON EMILY SPANEL

HERLESHAUSEN. Der Qualm beißt in den Augen, er kratzt im Hals. Unheilvoll quillt dichter Rauch durch die Türritzen. Der Weg ins Treppenhaus ist versperrt, und an einen Sprung ist nicht zu denken – viel zu viele Meter unter dem Fenster liegt die geschotterte Fläche. Nur eine Übung zwar, und trotzdem klopf das Herz. Rund 70 Zuschauer aus Herleshausen, Lauchröden und Unterellen wissen: Aus der Fiktion kann jederzeit bitterer Ernst werden.

Insgesamt 45 Rettungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus den drei Nachbarorten haben einen solchen Ernstfall am Montagabend simuliert. Seit 27 Jahren hat diese hessisch-thüringische Zusammenarbeit im Vorfeld des Tags der Deutschen Einheit beste Tradition. Ausrichter in diesem Jahr ist die Freiwillige Feuerwehr Herleshausen, die ein Brandszenario samt einem Löschangriff und dem Vorgehen mit schwerem Atemschutzgerät rund um das Fließstudio Arnold an der Brandenburgstraße vorbereitet hat.

Keine leichte Aufgabe – denn in einer gut koordinierten Gemeinschaftsleistung, für das Publikum moderiert von Herleshausens Wehrführer Mario Missler, müssen die Aktiven nicht nur das verschlossene Gebäude öffnen, zwei vermisste Personen in voneinander getrennten Ebe-

nen ausfindig machen und sicher aus der Gefahrenzone bringen – auch eine versteckte Gasflasche gilt es zu finden und nicht zuletzt das Übergreifen der Flammen auf ein angrenzendes Gebäude zu verhindern.

Während der Einsatzübung müssen die Aktiven der Herleshäuser Wehr zwei parallele Funkkreise unterhalten. Der Grund: Während die Freiwilligen Feuerwehren des Landes Hessen auf Digitalfunk umgestellt sind, bedienen sich die Aktiven aus Thüringen noch der analogen Variante. „Deshalb sind die alten Analogfunkgeräte bei uns noch im Einsatz“, sagt Herleshausens Gemeindebrandinspektor Udo Schulz – eine Situation, die im Werra-Meißner-Kreis selten zu finden ist.

Manöverkritik im Anschluss

Im Anschluss an den Einsatz, der mit dem Abtransport der Verletzten und dem Aufräumen der Unfallstelle abgeschlossen ist, kommt die Manöverkritik: Kommunikation, zeitlicher Ablauf, die Schnelle der getroffenen Entscheidungen – alles wird genau unter die Lupe genommen.

Erstmals, sagt Gemeindebrandinspektor Udo Schulz, habe Robert Klärner als Einsatzleiter fungiert. Unterstützung hat er unter anderem von den Gruppenführern Patrick Zeugner und Sven Witzel erfahren. „Obwohl die verantwortungsvollen Positionen Neuland für sie sind, wurden

die gestellten Aufgaben hervorragend gemeistert“, lobt Udo Schulz. „Das Einsatzziel wurde gut erfüllt – für die Zukunft heißt es am Ball zu bleiben“, bilanziert Robert Klärner. Den Ausklang findet die gemeinsame Übung in geselliger Runde im Feuerwehrhaus Herleshausen – auch das ein

traditionelles Zeichen und Manifest der Freundschaft zwischen Hessen und Thüringen. Im kommenden Jahr wird die Übung von der Wehr Unterellen ausgerichtet.

Weitere Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.werra-rundschau.de



Kurz notiert

118 000 Euro für Arbeiten in Meinhard MEINHARD. Für Straßen- und Gehwegsanierungsarbeiten hat das Land Hessen der Gemeinde Meinhard nun 118 000 Euro aus dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) bewilligt – und nicht 18 000 Euro, wie in einem Beitrag der Meinharder Rundschau vom Dienstag zu lesen war.

Literaturtreff in der Stadtbibliothek ESCHWEGE. Der nächste Literaturtreff in der Stadtbibliothek Eschwege findet am heutigen Donnerstag, 5. Oktober, statt. Ab 19 Uhr wird über „Der Gott der kleinen Dinge“ von Arundhati Roy diskutiert und sich ausgetauscht.

Bürgerbüro und Standesamt zu WANFRIED. Das Bürgerbüro und das Standesamt der Stadt Wanfried sind am Freitag, 6. Oktober, geschlossen. Das teilt der Magistrat der Stadt Wanfried nun mit.

Am Samstag ist Backtag in Schwabda SCHWEBDA. Die Interessengemeinschaft veranstaltet am Samstag, 7. Oktober, wieder einen Backtag im Gemeindebackhaus Schwabda. Die vorbestellten Brote des Museumsvereins können in der Zeit zwischen 12 und 14 Uhr abgeholt werden.

Gottesdienst mit Kinderstunde ESCHWEGE. Ein Gottesdienst mit Kinderstunde findet am Sonntag, 8. Oktober, in der freien evangelischen Gemeinde Eschwege statt. Los geht es um 10.30 Uhr. (esp)

ANZEIGE

Bis zu 20 % Rabatt für Bikes aus der Saison 2017

Velo Mangold in Eschwege: Großer Abverkauf der 2017er Modelle noch bis 7. Oktober – 0,00%-Finanzierung möglich!



Fahrräder aus der aktuellen Saison-Kollektion gibt es im Eschweiger Fahrradhaus Velo Mangold noch bis zum 7. Oktober stark reduziert. „Wir geben bis zu 20 Prozent Nachlass auf

alle diesjährigen Modelle“, so Inhaber Andreas Nützler.

Dazu gehören topaktuelle Mountainbikes der Marken Giant, Scott und Cannondale, aber auch Trekking- und Cityräder für alle Bedürfnisse – sowohl klassisch oder als E-Bike. Wer sich jetzt außerdem für ein neues Rad entscheidet, kann dabei von der 0,00-Prozent-Finanzierung, die Velo Mangold bietet, profitieren.

Modelle 2018 bereits eingetroffen

Grund für den großen Abverkauf der aktuellen Bike-Kollektion, die bereits begonnen hat, ist, dass das Fahrradhaus Platz für die Modelle der kommenden Saison 2018 braucht. „Ein Teil der 2018-Modelle ist bereits eingetroffen“, sagt Nützler.

Großer Umbau bei Velo Mangold

Zugleich beginnt in Kürze ein grundlegender Umbau des Ladengeschäftes. „Wir wollen unsere Fahrräder für unsere Kunden deutlich attraktiver präsentieren“, so Nütz-



Abverkauf von Bikes aus der Saison 2017. Foto: salz

ler. Statt „Lenkerparade“ werden die Räder nach dem Umbau versetzt und auf unterschiedlich hohen Podesten ausgestellt. „Das Gros der Fahrräder ist heute bis ins kleinste Detail durchdesignt, dass es lohnt, sie auch komplett und auf den ersten Blick sehen zu können.“ Mit dem großzügigen Umbau der Ausstellungsflächen macht Velo Mangold in Eschwege einen weiteren Schritt zur Optimierung und Kundenfreundlichkeit seines Fachgeschäftes Hinter der Mauer in Eschwege. Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen seine Werkstatt komplett umgebaut und modernisiert und damit viele Abläufe im Werkstatt- und Servicebetrieb deutlich effizienter gestaltet. Davor hatte Velo Mangold die gesamte Beleuchtung und seinen Außenauftritt erneuert. (salz)



Velo Mangold baut um, um Räder attraktiver zu präsentieren. Grafik: conceptmöbel



Einsatzbesprechung: Zum ersten Mal bekleidet (rechts) Patrick Zeugner eine Führungsposition.